Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

dmg kauft leichter oder ringer
dem es wol werd ist Darub
das er das gelt ee halt ee im
das dmg mag gegeben wer
den vnd des nempt im gleich
mis Ich chem zu ainem reich
en vnd spriech zu im lieber hr
Ich pedarff vezunder wol gel
ts chauft von mir ein fueder
weins ab aus meinem wein
garten das ich euch geben
wil im lesen Vnd ist verse
henleich es werd dann ein
fueder werd wol zehen pfund
gelten nempts vezunder vo
mir vmb newn phunt oder
vmb achte vnd so er daz fueder
weins chauft ringer dann
es werd wirt als er kaufft
es vmb newn phunt vnd so
er es nu von einem nimbt
so geit er es vmb x. phunt
oder ze wier das selb ist recht
gesuech vnd sundt Oder auch
der daug der zu der zeit als
man m vessent treid oder
wein oder samleichs so es ge
wondleich myner gilt dem
sölechs verkauft vmb sölech
gelt als es güld oder galten
wird vmb ostern oder in an
der zeit m der es gemamchleich
mer gelt dem im ärn oder im
lesen vnd also verstets auch
von andern wegen maß vnd
weis mit dem man den gesuech
derbt das es nicht sol gesuech
sein noch wuecher vnd maint
auch darumb nicht ein ge
suechter ze sein vnd doch mit
den daugen allen tuet er vnd
sundt wider daug pot du solt
nicht stalen Vnd ist halt
werleich ein gesuech vnd
wuecher vnd in den dmgen
allem ist ein mensch schuldig
seinem nachsten wider ze
charen allen den schaden
den er im also vnrechtleich
getan hat Zu dem achten
mal so tuent wider das pot
die da auslehent vmb gesüch
in ains anden frömbden na
men als oft tuent die ger
haben der chinder oder schafer
oder sarg tuger ꝛc die nicht
gebent nun plossen dienst
als das sie die phenng slecht
tleuchen auslehent sunder
die ganzen gewalt habent
mit dem güet der chinder vn
em sollher ist schuldig den
gesuech den er also genome
hat in ains frömbden namen